
Die Autorin
Simone Austermann, geb. 1975, PD Dr. ist Akademische Rätin und seit 2002 an der Technischen Universität Dortmund. Ihr Arbeitsgebiet ist die historische Erziehungs- und Bildungsforschung.
Gewissen, Geographie und Gartenidylle

Eine Analyse der Kleinen Kinderbibliothek von Joachim Heinrich Campe
Inhalt

1 Vorrede .................................................................................................................. 7
  1.1 Zum Forschungsstand ................................................................................. 7
  1.2 Fragestellung ............................................................................................... 9

2 Die Kleine Kinderbibliothek ............................................................................. 11
  2.1 Ideengeschichtlicher Kontext ................................................................. 11
  2.2 Publikationsgeschichte ........................................................................... 14
  2.3 Autorenkreis ............................................................................................... 21
  2.4 Beiträge in den verschiedenen Ausgaben/Auflagen .......................... 28

3 Die pädagogische Konzeption der Kleinen Kinderbibliothek ......................... 107
  3.1 Die Aufbereitung ....................................................................................... 107
    3.1.1 Campes Spezial-Texte ...................................................................... 112
    3.1.2 Campes Überarbeitungen fremder Texte ........................................ 113
    3.1.3 Campes primäre didaktische Mittel .............................................. 115
    Unterhaltung .............................................................................................. 117
  3.2 Die Themen ................................................................................................. 118
    3.2.1 Wissen und Kenntnisse .................................................................... 119
    3.2.2 Tugendkatalog ............................................................................... 123
    3.2.3 Christliche Erbauung ...................................................................... 125
    3.2.4 Gesellschaftliche Rahmung ............................................................ 127
    3.2.5 Freizeitvergnügen ......................................................................... 128
    3.2.6 Methodenkatalog ........................................................................... 129
    3.2.7 Die Relevanz der einzelnen Themen im Verhältnis zueinander
         und zum Gesamtkorpus ....................................................................... 134
  3.3 Die implizite Didaktik ................................................................................. 137
    3.3.1 Beiläufigkeit ..................................................................................... 138
    3.3.2 Gradlinigkeit der Argumentation ................................................... 138
    3.3.3 Die Bedeutung der Natur ................................................................. 139
    3.3.4 Anleitung zur Reflexion und Entwicklung eines Gewissens
         als zukünftige Richtschnur ................................................................... 140

4 Zur Wirkungsgeschichte .................................................................................... 143
  Phase 1 – Alle Stücke, 20 Bücher (1783-1842) ........................................... 143
  Phase 2 – Einschränkung auf Stücke von Campe ........................................ 145
  Phase 3 – Stücke von Campe (1815-1935) .................................................. 146
5 Fazit .................................................................................................................. 149

6 Anhang .............................................................................................................. 153
  6.1 Gestaltung der Originalreihe ................................................................. 153
  6.2 Zur Wirkungsgeschichte ......................................................................... 159
  6.3 Original und Bearbeitung (Beispiele) ................................................... 162

7 Quellenverzeichnis .......................................................................................... 170

8 Personenregister .............................................................................................. 177


Die Ausgabe von 1830 erscheint posthum und entspricht, wie nachgewiesen wird, nur noch in Teilen der ursprünglichen Fassung.

1.1 Zum Forschungsstand


Einzelne Autoren stellen zwar Bezüge zwischen der Kleinen Kinderbibliothek und anderen Schriften Campes her, überschauen dabei aber einerseits die unterschiedlichen Adressatenkreise und die von Campe selbst bewusst vorgenommenen Änderungen, basierend auf eigenem Erkenntnisfortschritt, und andererseits die Veränderungen, die sich implizit in der Haltung Campes im Laufe seines schriftstellerischen Schaffens ergeben. So greift Pape zu kurz, wenn er die Kritik Campes am allzu frühen Lesen in der Allgemeinen Revision zum Anlass nimmt, die wiederholte Auflage der Kleinen Kinderbibliothek als inkonsequent zu deuten (vgl. Pape 1986, 39f.).


Forschende aus anderen Disziplinen haben die Kleine Kinderbibliothek bisher kaum in den Blick genommen. Sie wird als überpädagogisiert wahrgenommen und damit als nicht nutzbar z.B. für die Literaturwissenschaft. In anderen Kontexten werden nur einzelne Stücke ausgewertet, beispielsweise im Rahmen der Forschung um das Landsgemeindelied (vgl. Eisenhut 2009)

---

1 Ewers zeigt zwar einen Bruch im Wirken Campes auf, koppelt diesen aber primär an einen begründeten Wechsel vom Kindheits- zum Jugendschriftsteller (vgl. Brüggemann/Ewers 1982, 205, Ewers 2010, 35, 76f.).
Fragestellung

oder im Kontext der Musikwissenschaft, die sich mit der Vertonung einzelner Stücke durch Mozart beschäftigt.

1.2 Fragestellung


Verbunden mit dieser Analyse sind folgende Teilaufgaben:

- Die Publikationsgeschichte des Werkes und die daraus resultierenden unterschiedlichen Ausgaben und Auflagen (vgl. Kapitel 2.2).
- Die inhaltliche Analyse des Gesamtkorpus im Hinblick auf die aufgegriffenen Themen und wiederkehrende Szenarien (Kapitel 3.2).
- Die Rekonstruktion der pädagogischen Konzeption der Kleinen Kinderbibliothek durch die Aufbereitung durch Campe, sowohl bezogen auf seine eigens für die Kinderbibliothek verfassten Stücke als auch auf die Auswahl und Bearbeitung fremder Stücke (vgl. Kapitel 3.1).
- Da sich im Forschungsprozess der Vermutung erhärtet, dass die Kleine Kinderbibliothek nicht nur innerhalb ihres Entstehungszeitraums bzw. innerhalb der Aufklärungszeit, sondern auch außerhalb des eigenen Entstehungskontextes Bestand hat, wird diese These, und damit die Wirkungsgeschichte der Kleinen Kinderbibliothek, anhand eines explorativen Exkurses näher untersucht (vgl. Kapitel 4).

Der gesamte Forschungsprozess basiert auf intensivem Studium aller Texte der Kleinen Kinderbibliothek und der ergänzend genutzten Quellen.


Die Personen sind bei der ersten Nennung im Text mit Vor- und Zunamen aufgeführt, bei weiteren Nennungen nur noch mit Nachnamen angegeben. Die jeweiligen Lebensdaten sind so weit bekannt im Personenregister (Kapitel 8) angeführt.

Die Autorin
Simone Austermann, geb. 1975, PD Dr. ist Akademische Rätin und seit 2002 an der Technischen Universität Dortmund. Ihr Arbeitsgebiet ist die historische Erziehungs- und Bildungsforschung.

Simone Austermann

Gewissen, Geographie und Gartenidylle

Eine Analyse der Kleinen Kinderbibliothek von Joachim Heinrich Campe